

Neues Feuerwehrhaus ersetzt die Blühwiese

Stadtrat billigt mehrheitlich Pläne für Neubau in Holm-Seppensen



Auf diesem Grundstück am Tostedter Weg soll die neue Feuerwache in Holm-Seppensen gebaut werden Foto: os

os. Holm-Seppensen. „Ich bin hin- und hergerissen, weil es verschiedene Perspektiven auf dieses Thema gibt.“ Das sagte Frank Thöle-Pries, CDU-Mitglied des Ortsrates Holm-Seppensen und Kamerad bei der Freiwilligen Feuerwehr Holm, in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses in Buchholz. Es ging um den vorgesehenen Standort für das neue Feuerwehrhaus in Holm-Seppensen. Der Plan der Stadt, den Neubau auf einer Blühwiese an der Buchholzer Landstraße zu errichten, der seit 2018 von der Initiative Bienenbotschafter angelegt worden war, und damit ein ökologisch wichtiges Biotop zu opfern, sorgte im Vorfeld für heftige Diskussionen. „Es darf kein Ausspielen von Brand- gegen Umweltschutz geben“, forderte Thöle-Pries.

Der Stadtrat entschied am Montagabend mehrheitlich, die Pläne der Verwaltung umzusetzen.

Wie berichtet, ist die Verlegung des Feuerwehrhauses aus der Ortschaft Holm nach Holm-Seppensen notwendig, um die Erreichbarkeit von bestimmten Stadtteilen bei einem Brandeinsatz sicherzustellen. Teile von Holm-Seppensen und im Süden der Kernstadt konnten z.B. nicht mehr in den vorgeschriebenen acht Minuten nach Alarmierung erreicht werden.

Dr. Martin Dieckmann von der Buchholzer Liste kritisierte, dass Alternativflächen, z.B. eine Pferdeweide gegenüber dem geplanten Standort, nicht ernsthaft von der Verwaltung geprüft wurden. „Es ist meine feste Überzeugung, dass es andere geeignete Standorte

gibt“, betonte Dieckmann. Ein entsprechender Änderungsantrag, das Grundstück noch einmal genau zu prüfen, fand keine Mehrheit.

Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse betonte, dass die Pferdeweide und verschiedene andere Flächen geprüft und in Abstimmung mit der Feuerwehr als nicht geeignet eingestuft wurden. Röhse versprach, dass man das Projekt „eingriffsarm“ planen und der Neubau ggf. zweistöckig errichtet werde. Natürlich sei es ein Dilemma, dass man die Streuobstwiese beseitigen müsse.

Auch Christian Matzat, stellvertretender Stadtbrandmeister, warb im Bauausschuss für den Standort. Dieser sei hervorragend für alle Aufgaben der Feuerwehr geeignet. Man tilge damit nicht nur weiße Flecken bei der Erreichbarkeit von Einsatzorten, sondern habe auf dem Areal auch genügend Platz für Übungsdienste und die Jugendfeuerwehr. Zudem biete sich durch den zentralen Standort die Möglichkeit, die Feuerwehr in das Bewusstsein der Menschen in Holm-Seppensen zu rücken. Matzat warb dafür, mit den Bewohnern von Holm-Seppensen auf der vorgesehenen Ausgleichsfläche neue Umweltschutzprojekte umzusetzen. „Lassen Sie uns Holm-Seppensen gemeinsam gestalten.“